

'Wahres Leben in Gott' Pilgerreise in Moskau 2.-10. September 2017

WIE KÖNNEN WIR UNSERE SPALTUNGEN ÜBERWINDEN UND DER WELT FRIEDEN BRINGEN?

Scheich Nizam Boukhzam
Präsident des libanesischen Hauses 'Einrichtung für die Umwelt'
Denomination: Druse

Die Reise des Friedens

Liebe Zuhörer, die Sie hier vor mir stehen und alle Religionen, ethnischen Gruppen und Nationalitäten repräsentieren. Nichts hält uns davon ab, uns hier zu treffen und nichts behindert unsere Kommunikation. Am wichtigsten aber ist: wir müssen wissen, wie man kommuniziert, was das Thema unseres Dialogs ist und was der Sinn dahinter ist.

Wir sollten die Sprache, die nicht unserer Einheit dient und die unsere Gemeinschaft nicht gewährleistet, nicht wiederholen. Wir sollten uns nicht darauf konzentrieren, zu lernen, wie man spricht und wie man einen Dialog führt. Es ist wichtiger, zu lernen, wie wir unsere Worte und den Inhalt unserer Gesprächs-Versammlungen anwenden können.

Worte sind nur nützlich, wenn ihnen auch Taten folgen, ansonsten sind sie List, Betrug und Geschwätz.

Sehr geehrte Damen und Herren, die Sie von nah und fern kommen, was haben Sie hier gesehen und wie ist die Situation in Ihren Heimatländern?

Was verpflichtet Sie hier dazu, andere zu akzeptieren, während Sie sie in Ihrer Heimatstadt ablehnen und evtl. sogar töten? Ist das nicht ein Gegensatz und Zweischneidigkeit?

Prahlen wir nur vor anderen Leuten mit unserer Menschlichkeit und unserer Offenheit, während wir in unseren Heimatländern ausleben und praktizieren, was wirklich in uns ist?

Diese Frage, sehr geehrte Damen und Herren, muss gestellt und wiederholt werden. Was wollen wir wirklich und akzeptieren wir andere wirklich?!

Vielleicht brauchen wir eine Minute der Stille, um die Unehrlichkeit, die wir zuerst uns selbst und dann anderen gegenüber praktizieren, zu betrauern.

Lassen Sie uns dann den bösen Geist, der uns begleitet und von uns Besitz ergreift, töten und mit einem neuen Geist leben, der hoffentlich einfach und nicht bösartig ist!

Sehr geehrte Damen und Herren, in der Welt haben wir diejenigen, die wirklich für Einheit und Zusammenleben gearbeitet haben. Aber ihre Arbeit war individuell und gefährlich. Denn die Sprache der Liebe und des Guten hat viele Feinde, deren Möglichkeiten ausreichen, um jede Stimme zum Verstummen zu bringen, die ihrem Betrug widerspricht.

Wir haben durch das libanesisches Haus 'Einrichtung für die Umwelt' – von welchem ich die Ehre habe, Präsident zu sein, nachdem ich es gegründet habe - dazu beigetragen, die Frage der Bürgerschaft in dem Maße hervorzuheben, wie sie es verdient.

Wir haben versucht, nicht um des Sprechens willen zu sprechen. Und uns nicht zu wiederholen, genau sowenig wie die Theorien rund um dieses komplexe Thema. Aber dadurch wollten wir versuchen zu erreichen, dass jede Person sich selbst folgendes fragt: „Erreicht meine Denkweise die Ebene der Menschlichkeit?“

Von dort aus gelangten wir in eine andere Denkweise, weg von den glamourösen Parolen, die jede Person wieder vergessen wird, denn das Ziel ist es, der Gemeinschaft zu dienen und nicht nur Gedanken zu sammeln und Zeit zu verschwenden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade mich selbst und Sie dazu ein, nur das zu sagen, was wir auch wirklich in unserem Inneren fühlen. Denn die heutige, die zukünftige und die gestrige Situation erfordert nur innerliche Aufrichtigkeit, die sich in äußerlichen Taten widerspiegeln wird. Ansonsten werden sich unsere Treffen weiterhin innerhalb der bekannten Begrenzungen abspielen.

Ich rufe Sie heute nicht dazu auf, menschenfreundlich zu sein, aber ich rufe Sie dazu auf, vernünftig zu sein. Menschlichkeit funktioniert nicht ohne Vernunft. Und Vernunft ohne Wissen bewirkt Schaden anstatt Nutzen.

Die Konsequenzen unserer bescheidenen Arbeit können sich auf eine enorme geographische Region ausdehnen. Denn wo ein Wille ist, werden alle Hindernisse beseitigt und wenn man eine gemeinsame Vision hat, dann werden alle Ideen so verstanden, wie sie verstanden werden sollten.

Ich beende meine Rede, indem ich Folgendes sage...

Denken Sie einmal und 100.000 Mal nach, bevor Sie durch die Wort, die Sie äußern, die Leben anderer zerstören.

Und denken Sie tausende Male nach, bevor Sie überhaupt nachdenken, so dass Ihr Denken die Aktion Ihrer Vernunft und Ihres Wissens bleibt.

Mögen Sie Menschen bleiben, die Gutes tun – und ich wünsche Ihnen Frieden.